

## Zwischenruf Wirtschaft (April)

### Regierung wird Konsum dämpfen

Der Wirtschaftsmotor Konsum läuft um die 6 - 7%. Da aber die Investitionen nicht im selben Tempo mitziehen, tut sich eine Lücke zwischen Angebot und Nachfrage auf, die auch durch die starken Importe nicht vollständig geschlossen werden kann. In Verbindung mit den hohen Commodity-Preisen auf dem Weltmarkt, indexierten Mieten und Löhnen sowie dem erhitzten Arbeitsmarkt drückt dies auf die Preise.

Um die Inflation von den derzeit rund 6% wieder in den Zielkorridor um die 4,5% zu befördern, wird die Regierung wahrscheinlich die Konsumentenkredite verteuern und damit 2011 nur ein Wirtschaftswachstum von 3 - 4% zulassen. Die Zinsen liegen bereits wieder bei international sehr hohen 11,75%, was für das Investitionsklima nicht optimal ist, aufgrund der niedrigen internen Sparquote aber nötig, um genug Auslandskapital anzuziehen.

Hohe Zinsen verteuern nicht nur Investitionen sondern verleiten Unternehmen dazu, ihr Kapital eher fest anzulegen als in neue Produktionsanlagen zu investieren.

Nach einem starken Beginn verloren die Investitionen im 2. Halbjahr 2010 an Schwung, so dass ihr Anteil mit 18,4% am Bruttoinlandsprodukt unter den Vergleichswert von 2008 fiel. Um Platz für zukünftige Zinssenkungen zu schaffen, versprach die Regierung kürzlich, im laufenden Jahr 90 Mrd. R\$ mehr als geplant einzusparen. Eine höhere Sparquote würde diesen Spielraum noch vergrößern.

Um den Anteil der Investitionen am BIP auf die geforderten 25% zu hieven, wird die Regierung neben kurzfristigen fiskalischen und monetären Maßnahmen auch langfristig agieren und die strukturellen Investitionshindernisse ausräumen müssen, in erster Linie durch ein vereinfachtes Steuersystem, eine bessere Infrastruktur und ein demokratischeres und effizienteres Bildungssystem.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)